

Referent*innenliste Symposium 15./16.10.2015

"10 Jahre Europaratskonvention gegen Menschenhandel - Stillstand oder Fortschritt?"

Martina Felz, Referat Opferschutz BASFI, Hamburg

geboren am 22. Oktober 1960 in Hamburg, 1981 Abitur, 1981 – 1988 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Hamburg; Staatsexamen, Befähigung zum Richteramt, 01.06.1992 – 30.05.2002 Referentin im Senatsamt für die Gleichstellung, 01.07.2002 – 31.12.2003 Rechtsreferentin in der Juristisches Zentralstelle für die bezirkliche Schuldnerberatung mit dem Schwerpunkt Verbraucherinsolenz, 01.01.2004 – 31.01.2006 Fachreferentin im Grundsatzreferat der Kinder- und Jugendhilfe der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, 01.02.2006 bis heute Fachreferentin und stellv.



Referatsleiterin im Referat Opferschutz in der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Hamburg, Themen: Gewalt in Namen der Ehre, Zwangsheirat, Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung sowie zum Zweck der Arbeitsausbeutung, Reintegration von Gewaltopfern in den Arbeitsmarkt, Gremien: seit 2014 Aufsichtsratsvorsitzende der Johann Daniel Lawaetz Stadtentwicklungs GmbH sowie Beiratsvorsitzende der Lawaetz Service GmbH, Hamburg.

Helga Gayer, Kriminaloberrätin Bundeskriminalamt Wiesbaden

1982 – 1989 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität, Heidelberg, Erstes Juristisches Staatsexamen, 1989 – 1992 Referendariat beim Landgericht Ellwangen/Jagst, Zweites Juristisches Staatsexamen, Juli 1992 Eintritt in das Bundeskriminalamt. Verwendungen in den Bereichen Grundsatz, IT-Service, Auswertung Korruption, Waffenkriminalität, Umweltkriminalität, Ermittlungen Organisierte Kriminalität, 2006 – 2009 Auswertung Schleusungskriminalität und Menschenhandel zur Ausbeutung der Arbeitskraft, seit 2009 Auswertung Menschenhandel.

Dr. Maria Grazia Giammarinaro, UN Sonderberichterstatte- rin für Menschenhandel

Dr. Maria Grazia Giammarinaro ist seit 2015 UN Sonderberichterstatte-
rin für Menschenhandel. Sie ist seit 1991 Richterin und momentan als
Vorverfahrensrichterin beim Kriminalgericht Rom bestellt.

Von 2010 bis 2014 war sie Sonderbeauftragte und Koordinatorin der
OSZE zur Bekämpfung des Menschenhandels. In dieser Position veran-
staltete sie die Allianz gegen Menschenhandel, eine Plattform zur Bera-
tung und Kooperation zwischen UN Organisationen, Internationales Organisationen und
NGOs. Zuvor arbeitete sie in der Generaldirektion der Europäischen Kommission für Recht,
Freiheit und Sicherheit in Brüssel, wo sie für die Bekämpfung von Menschenhandel und se-
xueller Ausbeutung von Kindern zuständig war. In dieser Position hat sie eine EU Richtlinie
zur Prävention und Bekämpfung von Menschenhandel sowie dem Schutz der Opfer entwor-
fen.



Wolfgang Herrmann, Leiter des Fachbereiches Kirche und Arbeitswelt Jahrgang 1967. Er studierte an der Kath. Fakultät der Universität Tübingen Theologie (Diplom) (1998 -1994) – theologisches Auswärtsjahr in Mexiko (1990/1991). Vikar in Tettngang (1996-1998) und Freudenstadt (1998-2000). Gemeindepfarrer in Herbrechtingen (2000 – 2007). Seit Oktober 2007 Leiter des Fachbereiches Kirche und Arbeitswelt – Betriebsseelsorge der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit Dienstsitz in Stuttgart (www.betriebsseelsorge.de). Die Betriebsseelsorge der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist Kooperationspartner der Stuttgarter Beratungsstelle Faire Mobilität (www.faire-mobilitaet.de), Mitglied im Bündnis Faire Arbeitsmigration (www.faire-arbeitsmigration.de) und Träger der Betriebsseelsorgestelle Stuttgart 21.



Andrea Hitzke, geschäftsführende Leiterin Dortmunder Mitternachtsmission e. V.

Andrea Hitzke ist Diplom Sozialarbeiterin und seit 1988 bei der Dortmunder Mitternachtsmission e.V. - NGO, Beratungsstelle für Prostituierte und Opfer von Menschenhandel - tätig. Bis 1997 war sie Streetworkerin im Bereich des Dortmunder Drogenstrichs mit Beschaffungsprostituierten, Aufbau der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Prostitution.

Ab 1997 war sie Stellvertretende Leiterin der Dortmunder Mitternachtsmission und Übernahme der Leitung des Arbeitsbereiches "Hilfen für Opfer von Menschenhandel". Seit 2012 ist sie die geschäftsführende Leiterin der Dortmunder Mitternachtsmission e.V.

Zusätzlich ist sie seit 2003 Trainerin bei ECPAT Deutschland für den Schwerpunkt "Kinderhandel" und seit 2014 beim Aufbau und der Koordinierung der Arbeitsgruppe "Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung" in Dortmund involviert.

Seit 2014 ist sie Mitglied im Vorstand des KOK e.V.



Dr. Eva Högl, MdB SPD

1969 in Osnabrück geboren. Sie studierte 1988 bis 1994 in Osnabrück und Leiden (NL) Rechtswissenschaften und promovierte 1997 über Europäische Sozialpolitik. Nach dem zweiten juristischen Staatsexamen arbeitete sie von 1999 bis 2009 im Bundesministerium für Arbeit und Soziales und leitete dort seit 2006 das Referat „Europäische Beschäftigungs- und Sozialpolitik“. Seit Januar 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages, 2009 und 2013 direkt gewählt im Wahlkreis Berlin-Mitte. In der 17. Wahlperiode Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion im 2.

Untersuchungsausschuss „Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund“. Seit Dezember 2013 stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion und zuständig für die Bereiche Innenpolitik, Recht und Verbraucherschutz, Kultur und Medien, Sport, Immunität, Wahlprüfung und Geschäftsordnung. Seit Juni 2014 Vorsitzende des 2. Untersuchungsausschuss der 18. Wahlperiode.



Katrin Inga Kirstein, Rechtsanwältin

geboren 1971, lebt und arbeitet in Hamburg. Sie ist als Projektkoordinatorin von KOOFRA e.V. für den Bereich Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung tätig. Seit vielen Jahren veröffentlicht Katrin Kirstein zur Thematik der Entschädigung nach dem Opferent-

schädigungsgesetz und der gesetzlichen Unfallversicherung für gewaltbetroffene Menschen und bildet Beratungsstellen und NGOs zu Fragen des Sozialen Entschädigungsrechts fort. Katrin Kirstein ist Mitverfasserin der vom "Bundesweiten Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess e.V." (KOK) koordinierten Studie "Entwicklung tragfähiger Unterstützungsstrukturen für die Betroffenen von Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung in Deutschland", die das Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2012 veröffentlichte. Sie begleitete und beriet auch das Modellprojekt „Opferrechte stärken! Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz und der gesetzlichen Unfallversicherung für Betroffene des Menschenhandels“. Auch der Schwerpunkt ihrer anwaltlichen Tätigkeit liegt in der Durchsetzung der Rechte von gewaltbetroffenen Menschen, sowohl im Bereich des Strafrechts, als auch im Sozialrecht.

Doris Köhncke, Diplom-Theologin, Gestaltpädagogin, Master in Bildungsmanagement

Jahrgang 1973. Nach elf Jahren Leitung eines internationalen Freiwilligendienst-Programmes übernahm sie 2009 die Leitung des Fraueninformationszentrums FIZ beim Verein für Internationale Jugendarbeit Württemberg. Das FIZ ist eine Beratungsstelle für Migrantinnen bei Krisen im Migrationsprozess und Flucht sowie für Betroffene von Menschenhandel.



Mechtild Maurer, Geschäftsführerin von ECPAT

Jahrgang 1954; Sie studierte Politik, Geografie und Sport in Freiburg im Breisgau. Arbeitete als Journalistin in Freiburg und Hamburg. Seit 2001 Geschäftsführerin und Pressesprecherin von ECPAT Deutschland e. V. Trainerin der European ECPAT Group zu verschiedenen Themen der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern wie Kinderhandel und Kindersextourismus.



Christine Morgenstern, Leiterin der Abteilung Gleichstellung im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Christine Morgenstern war von 1986 bis 1991 beim Landgericht Frankenthal, ist seit 1986 Staatsanwältin und seit 1991 bei der Staatsanwaltschaft Mainz und Bad Kreuznach. Von 1991 bis 2010 war sie Leiterin der Abteilung Frauen in den jeweiligen für Frauen und Gleichstellung zuständigen Ministerien. Seit 2010 ist sie Leiterin der Abteilung Gesundheit im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, seit 15.05.2015 auch Leiterin der Abteilung Gleichstellung im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Ruth Freedom Pojman, stellvertretende Koordinatorin des Büros der Sonderbeauftragten und Koordinatorin der OSZE zur Bekämpfung des Menschenhandels
Ruth Freedom Pojman ist seit 2008 stellvertretende Koordinatorin des Büros der Sonderbeauftragten und Koordinatorin der OSZE zur Bekämpfung des Menschenhandels. Zuvor hat sie als Senior Advisor zur Bekämpfung des Menschenhandels in der Europa und Eurasien-Abteilung der Behörde der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung (USAID) gearbeitet. Hier hat sie Programme und Strategien



zur Bekämpfung des Menschenhandels mitentwickelt und Beurteilungen, Forschungsarbeiten sowie Trainings durchgeführt. In den letzten 15 Jahren hat sie in Eurasien technische Unterstützungen und Demokratie/Menschenrechts-Programme entwickelt. Ursprünglich arbeitete sie als Einsatzleiterin und Chief Programme Specialist bei der Internationalen Organisation für Migration (IOM). Sie unterstützte die Entwicklung einer neuen Migrationspolitik, einem Konzept zu Grenzkontrollen und –management, die Zusammenarbeit von Regierung und NGOs, sowie die Bekämpfung des Menschenhandels in Kirgisistan.

Evelyn Probst, Psychologin und Gruppentrainerin

Seit 2000 Leiterin der Interventionsstelle für Betroffene (IBF) des Frauenhandels von LEFÖ. In Rahmen ihrer Tätigkeit führt sie Fortbildungen und Trainings für NGOs, Justiz, Polizei und andere relevante Akteur*innen durch. Teil des Leitungsteams von LEFÖ, Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen. Unterrichtet an der Universität Klagenfurt seit mehr als zehn Jahren und hat auch Lehrveranstaltungen an anderen österreichischen Universitäten wie auch an der Universidad Autonoma de Mexico gehalten. Sie war von 2008 – 2011 in der Expert*innengruppe gegen Menschenhandel der EU Kommission. Vorstandsmitglied der Anlaufstelle für Undokumentiert Arbeitende Menschen (UNDOK). Sie ist im Bereich Frauenhandel seit mehr als 15 Jahren tätig.



Martina Renner, MdB die Linke

Geboren am 11. März 1967 in Mainz, verheiratet, zwei Kinder. Sie studierte Philosophie, Biologie, Kunst und Kulturwissenschaften. 1998 bis 2001 Mitglied im Landesvorstand der PDS in Bremen, 1999 Spitzenkandidatin der PDS zur Bürgerschaftswahl in Bremen, 1999 bis 2006 Beirat der Rosa-Luxemburg-Initiative Bremen, 2005 bis 2007 Mitglied im Stadtvorstand der Linken Erfurt, ab 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fraktion die Linke im Thüringer Landtag für den Bereich Innenpolitik, 2009 bis 2013 Mitglied im Thüringer Landtag, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, innenpolitische Sprecherin und Obfrau des thüringischen Untersuchungsausschusses zum Nationalsozialistischen Untergrund (NSU); Seit 2013 Mitglied des 18. Deutschen Bundestages, Sprecherin für antifaschistische Politik der Linksfraktion im Bundestag, Obfrau im 1. Untersuchungsausschuss (NSA) der 18. Wahlperiode.



Prof. Dr. Joachim Renzikowski, Lehrstuhl für Strafrecht

geboren am 5. April 1961 in Erlangen, aufgewachsen und Studium der Rechtswissenschaften in Erlangen, 1. und 2. Juristisches Staatsexamen in Erlangen (1986, 1989), Promotion in Tübingen (1993), Habilitation in Tübingen (1997), seit 1.6.1998 Inhaber der Professur für Strafrecht und Rechtsphilosophie/Rechtstheorie. Seine wissenschaftlichen Arbeitsschwerpunkte sind: Allgemeine Lehren des Strafrechts in ihren rechtsphilosophischen Bezügen, Sexualstrafrecht, Normentheorie und Europäische Konvention der Menschenrechte und Grundfreiheiten.



Helmut Sax, Zweiter Vizepräsident von GRETA 2013/14

Abschluss der rechtswissenschaftlichen Studien an der Universität Wien, Mitarbeiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte in Wien seit 1994, seit 2008 Abteilungsleiter

für die Themen Frauenrechte, Kinderrechte und Menschenhandel. Forschungsarbeiten, Lehre und Trainings zu menschenrechtlichen Fragen, mit Schwerpunkten zu Kinderrechten und Menschenhandel, aber auch zu Fragen sozialer Rechte, Entwicklungszusammenarbeit, Monitoring und Indikatorenentwicklung. Politikberatung und Konsulententätigkeit u.a. für staatliche Stellen, Europäische Grundrechtsagentur, Europäische Kommission, Europarat und Vereinte Nationen. Seit 2011 Mitglied der ExpertInnengruppe des Europarats zur Bekämpfung des Menschenhandels (GRETA), mit Einsätzen in Armenien, Spanien, Schweden, Ukraine, Deutschland und Kroatien, 2014 für eine zweite Amtszeit wiedergewählt; Zweiter Vizepräsident von GRETA 2013/14.



Klara Skrivankova, Projektkoordinatorin
Anti Slavery International

Klara Skrivankova leitet die Programm- und Lobbyarbeit von Anti Slavery International in Europa. Sie ist Sozialwissenschaftlerin und Menschenrechtsverfechterin mit mehr als 15 Jahren Erfahrung – sie treibt Politikentwicklungen mit voran, gestaltet politisches Engagement, entwirft Strategien und forscht weltweit. Als Forscherin, Politikberaterin, Fürsprecherin und Autorin hat sich Klara Skrivankova auf Rechtschaffenspflicht von Unternehmen, Migrant*innenrechte, Arbeitsrecht, Bekämpfung des Menschenhandels und Zwangsarbeit in Lieferketten spezialisiert. Sie hatte bereits mehrere Beratungsposten und Mandate bei der UN, EU und dem Europarat inne. Zudem ist sie Programmberaterin für die Joseph Rowntree Foundation und Mitgründerin des UK Trafficking Law and Policy Forums.



Elisabeth Winkelmeier-Becker, MdB CDU/CSU

Geboren am 15. September 1962 in Troisdorf; verheiratet, drei Kinder, 1981 Abitur, 1986 erstes juristische Staatsexamen, 1992 zweites juristisches Staatsexamen, Seit September 1992 Richterin, seit 2001 am Amtsgericht-Familiengericht-Siegburg als Familienrichterin tätig, jetzt außer Dienst, Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Sieg, Stellvertretende Vorsitzende der CDU NRW, Mitglied des Deutschen Bundestages seit 2005; Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion für Recht und Verbraucherschutz stellvertretende Vorsitzende der Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion stellvertretende Vorsitzende der Gruppe der Frauen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.



Moderation:

Ulrike Gatzke, Moderatorin, Lektorin, Korrektorin

Diplompädagogin. Mitbegründerin und Leiterin der Beratungsstelle KOOFRA – Koordinierungsstelle gegen Frauenhandel e. V. in Hamburg von 1999 bis 2009. Vorstandsmitglied von KOOFRA e. V. seit 2009, Vorstandsmitglied des KOK e. V. Berlin von 2007 bis 2012. Seit 2011 Mit-



glied der EU-Sachverständigengruppe gegen Menschenhandel. Verschiedene Tätigkeiten als Sachverständige und Projektkoordinatorin im Bereich Bekämpfung des Menschenhandels in Deutschland und EU-weit.

Dr. Petra Follmar-Otto, Leiterin der Abteilung Menschenrechtspolitik Inland/Europa im Deutschen Institut für Menschenrechte
Dr. iur. Petra Follmar-Otto ist Leiterin der Abteilung Menschenrechtspolitik Inland/Europa am Deutschen Institut für Menschenrechte. Sie studierte Rechtswissenschaften in Saarbrücken und Hamburg. Promotion an der Universität Hamburg 2007. Seit 2003 ist sie Mitarbeiterin des Deutschen Instituts für Menschenrechte mit den Themen Folterprävention, Diskriminierungsschutz, Rechte von Migrantinnen und Migranten, moderne Formen der Sklaverei. Zuvor als Beraterin, Gutachterin und Trainerin für verschiedene Frauenrechtsorganisationen und Internationale Organisationen zu den Themen Frauenrechte und Migration tätig.

